



## Wenn Bühne, warum BWKI?

Denkt man an Bühnenplanung, kommt man an BWKI kaum vorbei. Endlos viele Referenzen und ein all Gewerke umfassendes Knowhow haben über Jahrzehnte den hervorragenden Ruf gefestigt. Doch was genau macht das Unternehmen eigentlich? Ein Gespräch mit Dipl.-Ing. Johannes Böhner.

### Was macht den lang anhaltenden Erfolg von BWKI aus?

Ich denke, es ist unsere Beständigkeit. BWKI hat im Laufe der mehr als 30-jährigen Firmengeschichte eine lange Referenzliste vorzuweisen. Viele Projekte wurden von uns geplant, umgesetzt und betreut. Daher steht fast immer ein verlässliches Referenzprojekt als Vergleich für eine neue Anfrage zur Verfügung. Wir arbeiten also mit zuverlässigen Erfahrungswerten und haben gleichzeitig den Kopf für Innovationen frei.

### Braucht man heutzutage denn überhaupt noch Fachplaner, wenn es für alles bereits Vorlagen aus vergangenen Projekten gibt?

Gerade in Zeiten wie diesen ist es mehr als hilfreich, einen erfahrenen Planer an seiner Seite zu haben. Sowohl Kunden als auch Projekte werden immer anspruchsvoller und die Technik daher gleichermaßen. Ohne Fachspezialisten geht es in diesem Bereich nicht mehr. Bei uns arbeiten Ingenieure mit ihren spezifischen Fachbereichen, die parallel in DIN-Ausschüssen, Verbandstreffen, Tagungen und Messen ihr Wissen à jour halten und einfließen lassen.

Projektleiter arbeiten mit Passion und Profession mit dem Team daran, für den Kunden das Beste aus dem Projekt herauszuholen. Unterstützt werden die Projektleiter durch interne und externe Konstrukteure, Ingenieure, Maschinenbauer, Zeichner, Betriebswirtschaftler, Logistiker, Sachverständige und Administration.

### Welche Aufgabe fällt BWKI genau zu?

Wir kümmern uns als Planer oder Berater bei großen und kleinen Pro-

jekten für die entsprechenden Leistungsphasen um die Theatertechnik, Saaltechnik, Studiotechnik, Medientechnik und Sonderkonstruktionen. Oft unterstützt BWKI auch Architekten, die bei Projekten, die in irgendeiner Form Veranstaltungssäle beinhalten, fachlichen Rat oder eben eine komplette Planung bei Walter Kottke suchen. Dabei versuchen wir immer, Tradition und Moderne zu verbinden.

### BWKI ist heute ein Kürzel, welches in der Theaterlandschaft ein fester Begriff wurde. Wie war die Entwicklung hin zum heutigen Werbeslogan „Wenn Bühne, dann BWKI“?

Der damalige technische Direktor der Bayreuther Festspiele, Walter Huneke, hatte begonnen, in Bayreuth ein Planungsbüro für Bühnentechnik zu betreiben. Anfragen nach Beratung und Planung trafen von überall her ein. Walter Huneke begeisterte seinen Betriebsingenieur der Richard Wagner Festspiele, Walter Kottke, für diese planerische Tätigkeit, setzte ihn in seinem Büro ein und zog ihn später sogar ganz dafür ab.

1987 ging diese freiberufliche Tätigkeit in die Firmengründung der Planungs- und Beratungsgesellschaft Walter Huneke + Partner GbR über.

Das Büro und der Kundenkreis vergrößert, Mitarbeiter wurden eingestellt, bis dann 2003 auf Bühnenplanung Walter Kottke Ingenieure GmbH, kurz BWKI, umfirmiert wurde. Darüber hinaus traten 2004 Michael Kalus und Kurt Wagner als weitere Gesellschafter in die Firma. In den folgenden Jahren wurden Büros in Berlin, Prag, Zürich und Moskau eröffnet, um den stetig eintreffenden Anfragen gerecht werden zu können.

2017 und 2018 wurde dann der Wechsel auf die junge Generation eingeleitet. Daniela Kottke, Stephanie Kalus-Wolinski, Sascha Wolinski und

ich tragen seitdem als neue Gesellschafter gemeinsam mit Walter Kottke die Verantwortung.

### Welche Ausgabenbereiche deckt BWKI heute ab?

Unser Aufgabenfeld ist sehr umfangreich und vielfältig. Beginnen wir mit dem Bereich Bühnen- und Studiotechnik: BWKI erarbeitet maßgeschneiderte Lösungen für die jeweils erforderlichen maschinentechnischen Einrichtungen wie Bühnenpodien und -versenkeinrichtungen, Wagensysteme, Drehbühnen und -scheiben, Beleuchtungsbrücken und -türme, Punkt- und Dekorationszüge, Tribünenanlagen, Galerien, Schnür- und Rollenböden, Bühnenhäuser sowie Sonderzug- und transporteinrichtungen. Wir schaffen also für den Nutzer und Anwender die wesentlichen technischen Grundlagen einer innovativen Bühnenober- und untermaschinerie. BWKI legt besonderen Wert auf die Ermittlung der erforderlichen Antriebs- und Bühnensysteme. Weiterhin werden Steuerungssysteme für die Bühnen-, Studio- und Veranstaltungstechnik entwickelt.

Der nächste Bereich ist das weite Feld der Beleuchtung. Für Kulturbauten und Veranstaltungsstätten erstellen wir Konzepte für die szenische wie auch architektonische Beleuchtung. Dabei nutzen wir nicht nur neueste Technologien, sondern entwickeln auch mit Projektpartnern optimale Lösungen für Theater, Broadcasting und Live-Streaming. Zu den Fokusbereichen der Lichtplanung bei BWKI zählen Bühne und Bühnenhaus, Konzertzimmer, Zuschauerraum, Foyer und weitere Zuschauerbereiche. Von BWKI werden Beleuchtungskonzepte sowie die Installation der verschiedenen Beleuchtungsanlagen in Versammlungsstätten entwickelt, geplant und überwacht.

Ein weiterer Bereich ist AVMI, also die Audio-, Video-, Medien- und Inspizienten-Technik. Wir planen individuelle, auf die Nutzungsanforderungen abgestimmte Lösungen für Audio- und Videoanlagen, Inspizientenanlagen und Medientechnik für Theater, Stadthallen, Kongress- und Konferenzzentren, Aulen und Studios. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine bedarfsgerechte Konzeptionierung mit solider Infrastruktur im Rahmen des verfügbaren Budgets.

Geht es um einen ersten Kostenrahmen für ein Vorhaben, sind unsere Datenbanken und Indizes oft fundierter als die eines Architekten, weil wir jährlich mehrere Kulturbauprojekte begleiten. Innerhalb einer Studie bewerten wir Projekte aus Nutzersicht, um herauszufinden, welche Räume und Anlagen eine Versammlungsstätte für einen nachhaltigen Betrieb benötigt. Wir entwickeln Raumprogramme, Kostenrahmen, Funktionsdiagramme als Basis eines Wettbewerbs. Ebenso finden wir gemeinsam mit unseren Auftraggebern ideale Lösungen für eine provisorische Spielstätte im Falle einer längeren Sanierung.

BWKI realisiert darüber hinaus strapazierfähige Saal- und Bühnenböden für unterschiedliche Ansprüche in Versammlungsstätten und Probebühnen. Sowohl Bühnenböden aus Hobeldielen (z. B. Oregon- und Pitch-Pine oder astfreier Nordischer Kiefer) als auch Böden aus großflächig verleimten Mehrschicht-Platten finden inklusive Unterkonstruktionen je nach objektbezogener Anforderung Anwendung. In konstruktiven Dialogen mit dem Nutzer werden Versatzklappen, Bodenkanäle usw. der Beleuchtungs- und Medientechnik in den Bühnenaufbau integriert, um einen Kabelzug auf der Bühne aus sicherheitstechnischen Aspekten zu vermeiden. Ballettschwingböden, Tanz- und Parkettböden einschließlich der dazu gehörigen Unterkonstruktionen runden unsere Leistungen auf diesem Gebiet ab.

In diesem Zusammenhang entwickelt BWKI Lösungen in Abstimmung mit Nutzern und Architekten für stofflichen Aushang- und Vorhangsysteme in Sälen und Bühnen. Neben der klassischen Ausstattung für Opernhäuser und Theater, wie Hauptvorhang, Schall- und Schleiervorhang, Bühnenaushang aus Gassen, Soffitten und Schlussvorhang sowie Screens, Leinwände und Projektionsfolien entwickeln wir auch in enger Abstimmung mit Akustikern ein Vorhangssystem aus akustischen Gesichtspunkten. So entstehen ausgereifte Raumschalen für hochwertige Veranstaltungs- und Konzerträume.

### Überschätzen sich manche Kunden und wollen zuviel in Eigenregie umsetzen?

Das passiert eher selten. Allerdings kommt es im Betrieb von Versammlungsstätten immer wieder vor, dass zum Beispiel Aufbauten und

Bühnenbilder gefordert werden, deren Realisation die Grenzen des Betriebs übersteigen. Die Konstruktion von Dekoration benötigt Erfahrung in diversen Gewerken wie Bühnentechnik, Bühnenbeleuchtung, Brandschutz, Statik, Maschinenbau, VstättVO, Arbeitsschutz usw. All diese Kompetenzen bringen unsere Mitarbeiter mit.

### Welchen Aspekt der Arbeit von BWKI könnte man „von außen“ leicht übersehen?

Das sind ganz klar die Lagersysteme für Opern, Theater und kulturelle Einrichtungen.

### Warum?

Die großen Bühnen der Welt üben einen besonderen Reiz aus, jedoch sind sie auch aufwändig in Herstellung und Lagerung. Die sichere Lagerung und das einfache Handling von Bühnenbildern, Requisiten und Kulissen/Dekorationen gehören somit zu den wichtigsten Anforderungen an ein professionelles Kulissenlager. Als Planer für Opern, Theater und andere kulturelle Einrichtungen gehört die Lager- und Regaltechnik zu unseren Kernkompetenzen. Für Kulturbetriebe planen wir verschiedene, individuell angepasste Lagerlösungen für jede Art von Depot.

Hierzu gehören unter anderem Verfahrwagen, Lagerbühnen, Palettenregale, Vertikallagerung, vollautomatische Container- und Dekorationslager oder automatisierte Lagersysteme. Die Nutzung von hausinternen, kompakten, sowie effizienten automatisierten Lagersystemen für Langwaren, wie Prospekte, als auch nach Containerformat ausgelegte Lagerplätze, versetzen mit einer ausgeklügelten Förder- und Steuerungstechnik die Bühne in mannigfaltige Dispositionsmöglichkeiten.

### Welche weiteren Aspekte bei der Umsetzung von Projekten berücksichtigt BWKI?

Konzepte für „Grüne Theater“ und die Energieeffizienz der Anlagen wirken sich positiv auf das Gesamtbudget der Betreiber aus. Betriebskosten können bei idealer Planung so gering wie möglich gehalten werden. Auch auf Barrierefreiheit muss geachtet werden - in Kulturbauten immer ein wichtiger Aspekt. Hier sind beispielsweise die Audiosignalübertragung, die Lesbarkeit von Übertitelanlagen und moderne Wegeleitsysteme für unsere Spezialisten eine Selbstverständlichkeit im Leistungsspektrum eines Bühnenplaners und Spezialisten für Versammlungsstätten.

Bei Versammlungsstätten gibt es erhöhte Anforderungen an den Brandschutz, als auch an die Flucht- und Rettungswege. Genehmigt werden Versammlungsstätten als Sonderbauten nach geltendem Baurecht. Herausforderungen entstehen auch für die Wahl der komplexen Veranstaltungstechnik, sowie der technischen Gebäudeausrüstung, der Dekorationen, Bauteile bzw. Werkstoffe und für die Ausführung der Bestuhlung. Die jeweilige Versammlungsstättenverordnung der Bundesländer regelt zudem den Einsatz von Ordnungs- und Rettungskräften bzw. den Einsatz von Fachpersonal, Konzepten sowie Plänen in bestimmten Fällen.

BWKI ist auch hier kompetenter und erfahrener Partner bei der Beratung und Planung von modernen Versammlungsstätten und deren Ausstattung im Zusammenwirken mit der Architektur.



*Dipl.-Ing. Johannes Böhner studierte von 2004 bis 2010 Architektur in Nürnberg. 2011 und 2012 folgte die Fortbildung zum Meister der Veranstaltungstechnik, Fachrichtung Bühne und Studio an der IHK München. Bereits ab 2010 und bis 2016 war Böhner technischer Leiter und stellvertretender technischer Direktor am Landestheater Linz. Seit 2016 arbeitet er bei Walter Kottke im Bereich Projektentwicklung und -leitung und ist seit 2018 auch Mitglied der Geschäftsleitung.*